



Wildtiermonitoring

Bundesland Niederösterreich

Eichelhäher (Garrulus glandarius)

Beim buntesten Krähenvogel, dessen Gefiederfarbe überwiegend braun ist, fällt im Flug besonders der weiße Bürzel auf. Von der Seite gesehen zeigt der Vogel unverkennbare blau-schwarz gebänderte Flügeldecken, die eine kleine Trophäe darstellen und manchmal den Jägerhut ziert. Bekannteste Rufe sind das „Rätschen“, mit dem er andere Tiere vor Feinden warnt. Er kann auch andere Vogellaute nachahmen. Im Herbst werden Wintervorräte angelegt, indem Eicheln und Bucheckern im Boden versteckt werden. Damit trägt der Eichelhäher zur Naturverjüngung des Waldes bei.

Zählungen

Es finden landesweit zeitgleich zwischen 9 Uhr und 9 Uhr 30 an vier festgelegten Tagen (jeweils Anfang Jänner, April, Juni, September) Zählungen statt. Dazu werden pro Revier ein oder mehrere geeignete Beobachtungsstandorte festgelegt und beibehalten. Die Zählergebnisse werden im Jagdinformationssystem des NÖ Landesjagdverbandes erfasst.

Datenauswertung 2009 – 2012

Der Datenauswertung 2009 bis 2012 liegen 9.287 Zähltag zu Grunde. Als Zähltag gilt eine Zählung pro Stichtag und Beobachtungsstandort.

Im Jahreslauf (Tabelle 1) schwankt die landesweite Zähldichte zwischen 1 und 1,49 Stück pro 100 Hektar. Während der Fortpflanzungszeit erhöht sich die Zähldichte um 49%.

Tabelle 1

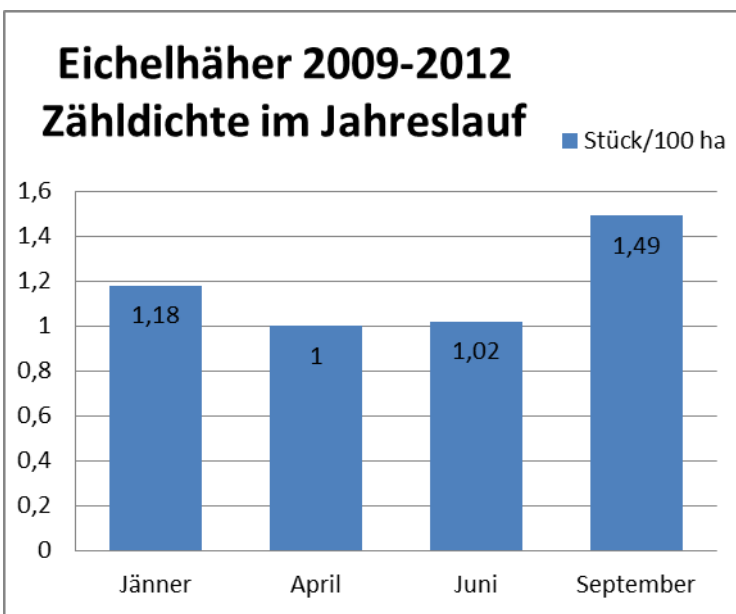
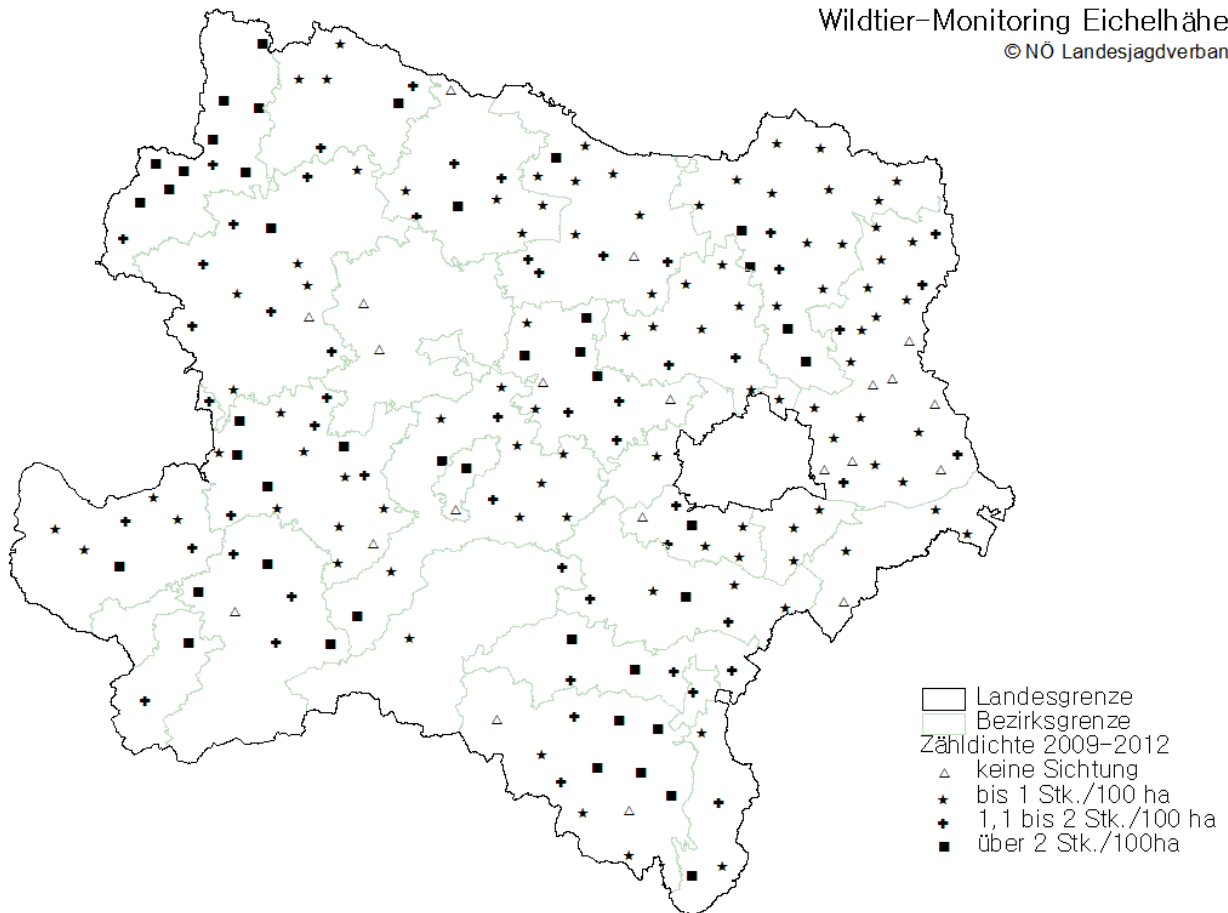


Tabelle 2

Eichelhäher Zähldichten 2009 bis 2012		
Bezirk	Zähltag	Stück/100ha
Amstetten	365	1,18
Baden	523	1,00
Bruck/Leitha	322	0,21
Gänserndorf	824	0,85
Gmünd	299	3,20
Hollabrunn	1138	0,64
Horn	237	0,94
Korneuburg	1284	0,64
Krems	8	0,00
Lilienfeld	13	0,92
Melk	486	1,55
Mistelbach	1080	1,24
Mödling	94	0,85
Neunkirchen	427	2,38
St. Pölten	228	1,29
Mag. St. Pölten	29	2,51
Scheibbs	222	1,91
Tulln	416	1,67
Waidhofen/Thaya	108	1,19
Wien-Umgebung	385	0,24
Wr. Neustadt	492	1,66
Mag. Wr. Neustadt	49	1,53
Zwettl	258	1,33
NÖ Land	9287	1,13



In der Karte wird die Zähldichte pro Hegering mit einem Symbol dargestellt.

Die Zähldichten in den Bezirken (Tabelle 2) und die Karte zeigen deutlich die unterschiedlichen Zähl- und damit Vorkommensdichten in den verschiedenen Landesteilen. Die Zähldichten über 2 Stk./100 Hektar wurden vorrangig in den Gebieten mit guter Durchmischung von Wald und Offenland festgestellt. Landesweit ergibt sich eine durchschnittliche Zähldichte von 1,13 Stück pro 100 Hektar.

Danksagung

Allen Jagdausübungsberechtigten und Jägern, die zur Datensammlung beigetragen haben, sprechen wir einen kräftigen Weidmannsdank aus. Gleichzeitig laden wir alle Jäger zur Mitarbeit ein.

Informationen und Download: <http://noeljv.at/fachbereiche-projekte/wildtiermonitoring>